

Teilfusion von Hotelier- und Gastroverein in St. Moritz

Die Generalversammlungen des Hoteliersvereins St. Moritz und des Gastrovereins St. Moritz haben Ihre Statuten angeglichen und damit einer Teilfusion zugestimmt.



St. Moritz.

Bild: Badrutt's Palace St. Moritz / St. Moritz

Es sei ein starkes Zeichen für die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der ganzen Gastrobranche in St. Moritz und Umgebung, schreiben die beiden Vereine in einer gemeinsamen Mitteilung. Dieser Schritt der Teilfusion soll die Arbeit in beiden Vereinen vereinfachen und gemeinsame Interessen fördern. Es gibt bereits viele Betriebe in St. Moritz, welche Mitglied von beiden Vereinen sind. Mit der Fusion schliessen sich 30 Betriebe der Hotellerie mit über 45 Gastrobetrieben zusammen. Der Verein vertritt somit in der Summe nicht nur die grössten Arbeitgeber der Region, sondern auch die grösste Wirtschaftskraft im Tourismus. Die Idee einer Fusion hatte Christoph Maximilian Schlatter, Präsident des Hoteliervereins St. Moritz, [bereits vor rund einem Jahr im Gespräch mit der htr hotel revue angetönt.](https://bc-v3.pressmatrix.com/de/profiles/9a374f1d9ecc/editions/9d68123f689616809e43) (<https://bc-v3.pressmatrix.com/de/profiles/9a374f1d9ecc/editions/9d68123f689616809e43>)

St. Moritz möchte ausserdem die Nähe zu den Betrieben des Gastrovereins suchen, welche sich über die Gemeindegrenzen hinaus engagieren. Gastro St. Moritz vereint Betriebe im Engadin bis ins Bergell, damit führen beide Vereine laut eigener Aussage auch das Erbe von Peter Märky weiter, welcher lange Jahre den Gastroverein St. Moritz präsidiert hat.

Der Hotelierverein St. Moritz hat die Statuten an der GV vom 25. Juni 2018 verabschiedet, am 16. August 2018 zieht nun der Gastroverein St. Moritz nach und hat ebenfalls die angeglichenen Statuten an der GV verabschiedet. Fabian Kläger, der Präsident, und Andreas Mutschler, Vorstand des Gastrovereins St. Moritz, sind damit vollumfänglich integriert in den Vorstand des Hoteliervereins St. Moritz. Es fängt für beide Vereine eine neue Ära an. Beide freuen sich auf die Zusammenarbeit und seien positiv gestimmt, dass zusammen viel bewegt werden könne, heisst es in der Mitteilung. (htr)

Publiziert am Freitag, 17. August 2018